

Themenschwerpunkt: Klima und Energie		Maßnahmendauer	Arbeitsschritte und benötigte Ressourcen	zeitlicher Rahmen	Verantwortung und Unterstützung	Indikatoren
	<b>Übergeordnetes Ziel:</b> Die Dorfregion versteht sich als innovative Region, die sich das Ziel gesetzt hat, den CO <sub>2</sub> -Ausstoß zu senken und die natürlichen Ressourcen der Region zu schonen. Die Nutzung der erneuerbaren Energien, moderner Heizungssysteme und die energetische Optimierung von Gebäuden sollen weiter forciert werden. Das Bewusstsein für mehr Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bevölkerung findet durch gute Kommunikation der Dorfgemeinschaften und Vernetzung der Akteure statt.					
Ziel 1:	Die Dorfregion unterstützt eine lokale, nachhaltige Energiegewinnung und integriert sie in das Ortsbild.					
Maßnahme 1.1	Informationen zu regenerativer Energiegewinnung im Gemeindegebiet auf der Homepage werden veröffentlicht.	m	1. Gespräch mit EWE-Netz, 2. Link auf Hinte.de einrichten, möglichst dauerhafte Einrichtung des Service.	24 Monate, Abhängigkeit von EWE-Netz. Regelmäßige Aktualisierungen zum Status Quo	Verwaltung N. Dubbels	Die Bevölkerung kann jederzeit die Energiegewinne durch Wind und Sonne im Gemeindegebiet ablesen. Die Anzahl der Aufrufe soll dokumentiert werden und es sollen Bewertungen oder Kommentare abgegeben werden können.
Maßnahme 1.2	In der Gemeinde Hinte wird eine Energiegenossenschaft mit eigener Energieproduktion gegründet.	m	1. Infos zu möglichen Konzepten, 2. Beschluss der Politik, 3. Gründung Genossenschaft	12 Monate	Verwaltung, Unternehmensberatung, Steuerbüro	1.) Menge an genossenschaftlicher Gewinnung regenerativer Energien 2.) Teilhabe der Einwohner:innen vor Ort (Anteile?)
Ziel 2:	Die Bürger*innen in der Gemeinde Hinte haben Zugriff auf Informationen zu Hilfsangeboten im Energie- und Fördermittelbereich.					
Maßnahme 2.1	Informationen zu Hilfsangeboten im Energie- und Fördermittelbereich werden über die DorfFunk App verteilt.	k	1. Gespräche mit LK Aurich, KEAN und Verbraucherzentrale, 2. Rubrik "Beratung" in DorfFunk einrichten	6 Monate Angebot dann regelmäßig und nach Bedarf	Verwaltung, Ansprechpartnerin: Janina Kramer, GB I	1) Anzahl der DorfApp Nutzer*innen 2) Aufrufe in der App 3) Feedback der Nutzer*innen  In der DorfFunk App kann man sich über Förderungen informieren, bekommt Hinweise
Maßnahme 2.2	Etablierung von Beratungsleistungen der Verbraucherzentrale und KEAN zum Thema „Energetisches Sanieren“ für private Interessenten und deren Bauvorhaben (D14).	k	1. Gespräche mit LK Aurich, KEAN und Verbraucherzentrale, 2. Werbung für die Beratung in DorfFunk App und Hinte.de	6 Monate Angebot dann regelmäßig und nach Bedarf	Verwaltung, GB II Bauverwaltung bzw. Bauleitplanung	1) Anzahl der in anspruchgenommenen Beratungsleistungen 2) Feedback der Teilnehmenden  Bei Fragen zu energetischen Problemen können konkrete Ansprechpartner genannt werden.
Ziel 3:	Neue Baugebiete sind klima- und umweltbewusst geplant und umgesetzt.		Ggf. hier noch eine Maßnahme hinzufügen, die direkt auf das Ziel einsteigt? Z.B. Verankerungen in der Bauleitplanung?			
Maßnahme 3.1	Es werden Exkursionen zu energieautarken Siedlungen geplant und angeboten.	k	1. Siedlungen finden, 2. Tour planen, 3. Tour durchführen, 4. kleinen Bericht veröffentlichen	6 Monate		1.) Anzahl der durchgeführten Exkursionen 2) Teilnehmendenzahl 3) Feedback der Teilnehmenden  Die Teilnehmer:innen erhalten konkrete Vorstellungen und Hinweise zum Thema Autarkie. -> das ist eher ein Ziel welches durch die Maßnahme verfolgt wird.
Maßnahme 3.2	Die Gemeinde beteiligt sich an der Forschung zu neuen Wärmekonzepten mit klimaneutralen Energien.	m	1. Partner für Forschung finden, 2. Antrag stellen, 3. forschen	Der Antrag auf Förderung der Erforschung ist gemeinsam mit der HS Emden/Leer bereits gestellt. Start nach Bewilligungsbescheid 12 Monate Grundlagenermittlung und Entwurf eines Modells 12 Monate Bau des Nahwärmenetzes im Neubaugebiet Meedeland Dann Monitoring und Ergebnisdokumentationen	Verwaltung, HS Emden/Leer	Es werden Erkenntnisse zu neuen Konzepten erzielt. Interessierte Einwohner:innen werden informiert, Grundstückseigentümer:innen werden beteiligt.
	Erstellung eines kommunalen Wärmekonzeptes Einzelne Faktoren zur Erreichung des Ziels werden in der Bauleitplanung verankert	m	Kommunales Wärmekonzept für Hinte erstellen. Ergebnisse können ggf. in die Bauleitplanung einfließen.	Kommunales Wärmekonzept ca. 12 Monate Anpassen der Bauleitplanung dann fortlaufend	Verwaltung GB II	Mit dem Wärmekonzept werden Möglichkeiten der zukünftigen Wärmeversorgung aufgezeigt. Der Bevölkerung werden konkrete Hinweise für die energetische Versorgung ihrer Grundstücke gegeben. Es können konkretere Beratungen durchgeführt werden.

Maßnahmendauer = Planung bis Umsetzung:  
kurzfristig (<1 Jahr)  
mittelfristig (1-3 Jahre)  
langfristig (> 3 Jahre)

zeitlicher Rahmen = Gesamtdauer mit Zwischenzielen